

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

24/2024

Oberes Fricktal – Laufenburg



Künstliche Intelligenz und Ethik

Jugendliche aus Kantonschulen im Aargau diskutierten am Religionsforum, welche Auswirkungen die künstliche Intelligenz (KI) auf unseren Alltag und unser Selbstverständnis hat.

Seiten 2 bis 3

Was macht KI mit unserer Religiosität und welche Verantwortung haben die Kirchen? Diese und weitere Fragen beantwortet Peter G. Kirschschräger, Professor für Theologische Ethik.

Seite 6 und 7

Menschenrechte vor Effizienz

Jugendliche diskutieren die ethischen Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz

Sogenannte Künstliche Intelligenz (KI) kann das Leben der Menschen in vielen Bereichen erleichtern. Sie entwickelt sich in rasantem Tempo – momentan allerdings ohne jegliche ethischen Regelungen. Was macht das mit unserem Alltag, unserem Umgang miteinander, unserem Selbstverständnis? Wir waren dabei, als dieses Thema von denjenigen diskutiert wurde, die es in Zukunft besonders betreffen wird: Jugendlichen. Ein Einblick in das Religionsforum der Kantonsschulen im Aargau.

Die Aula im Albert-Einstein-Haus der alten Kantonsschule Aarau ist voller Schülerinnen und Schüler. Aus dem ganzen Kanton sind sie zusammengelassen, um am Religionsforum mit dem Thema «Mensch, Maschine und Moral. Ethik und Künstliche Intelligenz» teilzunehmen. Im ersten Teil des der Veranstaltung hören die Schülerinnen und Schüler einen Vor-

trag zum Thema. Als Gastredner ist Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger eingeladen. Er schärft die Definitionen der Begriffe «Künstliche Intelligenz» und «Menschenrechte», spricht über die Problematik, dass KI momentan ethisch ungeregelt entwickelt und genutzt wird, präsentiert den Jugendlichen ein mögliches Zukunftsszenario unserer Gesellschaft

mit KI und plädiert für die Schaffung einer internationalen Agentur zur Durchsetzung der Menschenrechte.

Im Interview mit Peter G. Kirchschräger auf den Seiten 6 und 7 vertiefen wir diese Themenpunkte.

Jugendliche im Austausch zum Thema «Künstliche Intelligenz»

Im Anschluss an den Vortrag finden sich die Jugendlichen in Gruppen zusammen und tauschen ihre Gedanken und Fragen zum Thema aus.

Wo ist KI im Leben der Jugendlichen momentan präsent, wofür nutzen sie KI? «Ich nutze es, wenn ich zum Beispiel eine Hausaufgabe nicht verstehe. Dann frage ich ChatGPT», erzählt eine Schülerin. Ihr Sitznachbar nutzt es vor allem zur Rechtschreibkontrolle. Andere befragen KI, wenn sie in ihrem Alltag schnelle Antworten auf Fragen benötigen, beispielsweise, wie das Verhältnis von Wasser und Reis beim Kochen sein muss.

Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, einen Pflegeroboter für ihre Grosseltern anzuschaffen, antworten alle Schülerinnen und Schüler, die sich zu Wort melden mit «nein». Empathie und echter Austausch seien für ihre Grossmamis und Grosspapis sehr wichtig. Die Überlegungen der Jugendlichen gehen von diesem Punkt aus weiter, sie fragen sich, wer denn von Robotern statt menschlichen Dienstleistenden profitiert. «Ich glaube, es ist



Bevor es in die Gruppendiskussionen ging, hörten die Schülerinnen und Schüler einen Vortrag von Prof. Dr. Kirchschräger.



Die Jugendlichen tauschten sich in Kleingruppen aus und brachten ihre Überlegungen anschliessend ins Plenum.

vor allem ein Vorteil für Berufstätige, die haben bei der Arbeit schon den ganzen Tag sozialen Stress und finden es dann, zum Beispiel, angenehmer und schneller, abends selbst die Einkäufe zu scannen», sagt eine Schülerin. «Ausserdem können Menschen ja auch negative Gefühle auf andere übertragen. Wenn eine gestresste Kassierin vor einem steht, kann sich das auch auf einen selbst übertragen.» Glauben die Jugendlichen, dass die Menschen durch KI weniger einsam sein werden? Hier sehen sie in bestimmten Situationen Vorteile. Sich mit einem Chatbot zu unterhalten kann kurzfristig der Einsamkeit entgegenwirken, wenn jemand gerade ein kleines soziales Umfeld hat. «Aber wir Menschen haben Gefühle, das hat die KI nicht. Sie kann sie simulieren, weil sie es durch die Daten, mit denen sie trainiert wurde, so gelernt hat, aber das sind keine echten Gefühle. Ausserdem lernen wir Menschen von Anfang an, wie wir miteinander umgehen müssen, damit das Zusammenleben funktioniert. Das ist bei einer KI auch nicht so.»

KI schlägt Menschen in vielen Bereichen und kann Arbeiten effizienter erledigen, da sie keine Pausen und keinen Schlaf braucht und nie krank ist. Was löst dieser Gedanke, dass die Berufsauswahl in einigen Jahren sehr beschränkt sein könnte und Menschen von KI ersetzt werden könnten, in den Schülerinnen und Schülern aus? Nach dieser Frage herrscht im Raum nachdenkliches Schweigen. «Ich finde es schade, dass das Ziel, alles immer günstiger erledigen zu können, über den Menschen gestellt wird», resümiert eine Schülerin die Stimmung im Raum.

Die Situation, in der KI genutzt und entwickelt wird, stellt sich momentan als ein beinahe «ethikfreier» Raum dar. Glauben die Jugendlichen, dass das Interesse an Ethik und Geisteswissenschaften deswegen in Zukunft zunehmen wird? «Ich denke, dass wird so eine Wellenbewegung sein, wie wir sie ja auch schon in der Vergangenheit gesehen haben», teilt ein Schüler seine Gedanken. «Erst mal wird es ein grösseres Interesse geben. Dann, wenn sozusagen die Nachfrage gesättigt ist, wird das Interesse wieder zurück gehen. Solange, bis die Situation so schlecht ist, dass es wieder gebraucht wird. Und dann geht das Interesse wieder hoch.»

Auch beim Thema Social Media zeigen sich die Jugendlichen kritisch-hinterfragend. Sie haben auf dem Schirm, dass soziale Medien süchtig machen können, die Aufmerksamkeitsspanne

senken und ihnen auf ihr Nutzungsverhalten angepasste Werbung anzeigen. Einige legen aktiv von Zeit zu Zeit Social-Media-Pausen ein. «Oft ist es auch einfach nur Zeitverschwendung», resümiert ein Schüler. Am Ende, bei einer Abstimmung mit geschlossenen Augen, meldet sich etwa die Hälfte der Gruppe bei der Frage, ob sie in Zukunft das eigene Verhalten in Bezug auf Social Media und Künstlicher Intelligenz verändern werden/möchten.

Leonie Wollensack

zum Titelbild

Der KI-Papst

Das Bild auf dem Titelblatt dieser Ausgabe ging vergangenes Jahr um die Welt. Zu sehen: Der Papst als Hip-Hop-Mode-Influencer in einer coolen Daunenjacke. Der Autor hatte das Bild in wenigen Minuten mit einer KI erstellt. In einer Eingabemaske hatte er einen kurzen Text verfasst, was auf seinem virtuellen Foto zu sehen sein soll und voilà, wenige Sekunden später hat die KI dieses Bild ausgespuckt.



Quelle: Alexandra_Koch/pixabay

Künstliche Intelligenz kann Aufgaben lösen, Texte schreiben, Lieder komponieren, Fotos erstellen und Bilder malen.

Was ist eigentlich «Künstliche Intelligenz»?

Ganze Bibliotheken an Wissen

Computerprogramme bringen unsere Computer, Laptops, Tablets und Handys zum Laufen. Sie sind verantwortlich dafür, dass wir mit Suchmaschinen wie Google im Internet finden, was wir suchen, online einkaufen können und vieles mehr. Bisher mussten Computerprogramme immer wieder von Menschen verbessert werden. So konnten sich die Programme an neue Aufgaben anpassen.

Es gibt aber inzwischen Programme, die so gemacht sind, dass sie sich selbstständig anpassen können. Das ist möglich, weil sie von anderen Programmen ständig mit Informationen und Daten gefüttert werden. Das sind sogenannte DS, datenbasierte Systeme. Ihre Aufgabe ist es, Informationen und Daten zu sammeln. Sie merken sich alles, was wir im Internet ansehen, was wir kaufen, was wir suchen, was wir lesen. Alle diese Informationen geben sie an andere Programme weiter. Diese Programme sammeln, sortieren und merken sich die Informationen.

Diese Programme können die gesammelten Informationen weiterverarbeiten. Sie leiten aus den Informationen ab, was uns als nächstes interessieren könnte. Das schlagen sie uns dann vor. Man nennt solche Programme auch Künstliche Intelligenz, KI.

Künstliche Intelligenz kann dank der vielen Hinweise und Informationen dazulernen und sich weiterentwickeln. Künstliche Intelligenz kann Wahrscheinlichkeiten ausrechnen. Sie kann also sagen, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass wir uns zum Beispiel für die neuesten Fussballresultate interessieren. Das weiss die Künstliche Intelligenz, weil wir bisher oft nach Fussballresultaten gesucht haben. Die Künstliche Intelligenz kann uns auch Werbung anzeigen, die uns besonders interessiert.

Wir begegnen diesen Programmen heute in unserem Alltag öfter als wir vielleicht denken. Es ist praktisch, dass der kleine Staubsauger von allein durch die Wohnung fährt und putzt. Es gefällt uns, wenn unsere Fragen oder Suchen im Internet erfolgreich sind und wir das richtige Produkt finden.

Es gibt Programme, die reden, schreiben und zuhören können. So sieht es wenigstens aus. Die Programme können erkennen, was wir am Telefon sagen oder in einem Chat schreiben. Sie können das Gesagte oder Geschriebene mit ihren Listen von möglichen Antworten abgleichen und uns eine Antwort geben, wenn sie etwas Passendes finden. Diese speziellen Programme nennt man Chatbots. Das kommt vom englischen Wort chat = sich unterhalten und der englischen Abkürzung Bot von Robot. Ein Chatbot ist also ein Roboter, der sich unterhalten kann.

Wir merken nicht immer, ob ein Mensch oder ein Chatbot uns antwortet. KI und Chatbots haben eine Riesensmenge an Informationen zur Verfügung, ganze Bibliotheken an Wissen. Dank dieser vielen Informationen können sie Gedanken nach bestimmten Regeln weiterspinnen, Ideen weiterentwickeln und so «dazulernen».

Künstliche Intelligenz hat keine Gefühle und kein Urteilsvermögen wie wir Menschen. Ist eine Information richtig oder falsch? Ist eine Aussage böse oder nett gemeint? Das kann die KI nicht entscheiden. Das bedeutet: für KI ist es nicht wichtig, ob etwas wahr ist oder erfunden. Es interessiert KI nicht, ob etwas wirklich passiert ist oder ob es nur hätte passieren können.

Es gibt Bilder und Geschichten im Internet, die von einer künstlichen Intelligenz geschaffen wurden. Viele Fotos sind reine Erfindung. Sie stellen nicht die Realität dar. Es sind Zeichnungen, die wie Fotografien aussehen. Manchmal sind Menschen auf den Fotos, die es gar nicht gibt. Oder Menschen, die es gibt, sind an einem Ort abgebildet, an dem sie nicht waren. Die Bilder sind nicht echt. Die Geschichten dazu sind ebenfalls erfunden. Es ist wichtig, das zu wissen und daran zu denken. Nicht alles, was wir sehen, lesen und hören, ist wirklich so geschehen.

Ursula Humberg

Gottsuche im World Wide Web

Fast alles, was es im realen Leben gibt, spiegelt sich in der digitalen Welt. So verhält es sich auch mit religiösen Angeboten, wie die folgenden vier Beispiele zeigen.

Die Online-Übertragungen der Gottesdienste halfen während der Coronapandemie ein minimales religiöses Angebot aufrecht zu erhalten. Die Pfarreien und Kirchgemeinden rüsteten sich technisch auf und erfuhren dadurch einen Digitalisierungsschub. Religiöse Angebote im Netz wurden seither stetig ausgebaut. Längst können Gläubige nicht nur den Pfarrer oder die Seelsorgerin am Altar beobachten, sondern auch an interaktiven Angeboten teilnehmen.

Geschichten, Brot und Wein teilen

Etwa beim Format «Brot und Liebe», einem digitalen ökumenischen Gottesdienst, der zweimal pro Monat am Sonntagabend stattfindet. Teilnehmende treffen sich in einer online Videokonferenz. Im Zentrum stehen drei Geschichten: eine biblische Geschichte und zwei persönliche Geschichten. Diese verhalten nicht in den Weiten des Netzes, sondern werden von den Teilnehmenden im Chat kommentiert. Gemeinsam eine Kerze anzünden, Gebete und ein Segen sind weitere Elemente von «Brot und Liebe». Ausserdem teilen die Netzgottesdienst-Besuchenden Brot und Wein. Bis zum nächsten Online-Gottesdienst bleiben die Teilnehmenden über Instagram verbunden.

Glauben und gamen

Im Minecraft-Gottesdienst treffen sich die meist jugendlichen Teilnehmenden, vertreten durch ihre Spielfiguren, innerhalb eines Videospiele. Minecraft gibt es seit 2009 und führt die Hitliste bei den zwölf- bis 17-Jährigen bis heute an. Die Spielerinnen und Spieler erschaffen mit Blöcken – Legosteinen ähn-

lich – digitale Welten und erleben darin Abenteuer. Die Minecraft-Gottesdienste finden in einer aus Blöcken gebauten Kirche statt. In der Liturgie finden sich durchaus klassische Elemente: Segen, Gebete, Lieder, Fürbitten. Von der Predigt allerdings werden die Jugendlichen verschont. Das Evangelium wird spielerisch erkundet in zuvor passend zum Thema gebauten Landschaften. Da schlüpfen die Spielenden in Rollen biblischer Figuren. In der Weihnachtsgeschichte etwa können sie dem Jesuskind gleich selbst ein Geschenk vorbeibringen. Das Angebot des Minecraft-Gottesdienstes stammt vom Berliner Bibellabor, das aus der 1710 gegründeten Cansteinschen Bibelanstalt gewachsen ist.

Virtuelles Kloster

Im Netzkloster kommen Menschen auf ihre Kosten, die nicht Spiel, sondern Kontemplation suchen. Das Netzkloster besteht seit 2021 und gehört zum Angebot der evangelisch-methodistischen Kirche. Es richtet sich aber nach eigenen Angaben an alle «Sucherinnen und Sucher». Im Zentrum der religiösen Praxis



Alle meditieren gemeinsam im Netzkloster, gleichzeitig und zusammen, aber an verschiedenen Orten.

steht die Meditation des Herzensgebets, die in der christlichen Mystik verankert ist und mehrmals pro Woche gemeinsam online geübt wird. In einem zwölfwöchigen Lehrgang werden die Grundlagen für die regelmässige Teilnahme vermittelt. Physisch werden lediglich «Stilletage in der Natur» angeboten. Die Angebote sind kostenpflichtig.

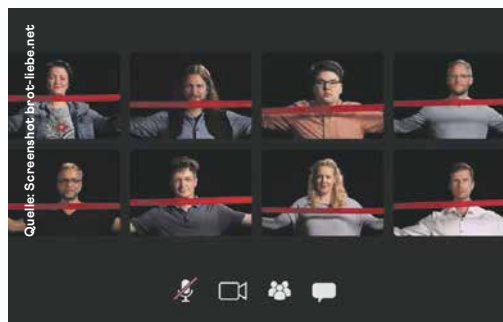


Pfarrer Andreas Erdmann beginnt den Minecraft-Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Soziale Medien statt Kanzel

In den Sozialen Medien fallen die religiösen Influencerinnen auf, wie etwa die katholische Theologin Jacqueline Straub oder die reformierte Theologin Evelyne Baumberger. In Videos, Bildern und Texten erreichen sie Tausende von Followerinnen und Followern. Nicht nur am Sonntag im Gottesdienst, sondern zu jeder Zeit im Alltag teilen sie ihre Gedanken – oft ausgehend von ihrer persönlichen Befindlichkeit. Die Sinnfluencerinnen, wie sie auch genannt werden, kommentieren die Welt und zeigen dabei exemplarisch auf, wie der Glaube ihnen hilft, sich in ihr zurecht zu finden. Die Followerinnen und Follower reagieren darauf mit Kommentaren und Likes.

Eva Meienberg



Das Team von «Brot und Liebe» beim digitalen Segnen mit der Segenschnur.

Wie Spiritualität im Netz funktioniert

Holy Spaces

Die Veranstaltung «Holy Spaces», organisiert von «RefLab», einem Projekt der reformierten Zürcher Landeskirche, hat sich mit diesen und anderen religiösen Formaten in einer hybriden Tagung auseinandergesetzt. Den Stream kann man sich hier auf YouTube ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=qv0C-6sxmm4>

In Zukunft Chatbot statt Gebet?

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet uns im Alltag immer öfter. Die Prognosen zeigen, dass ihre Präsenz weiter zunehmen wird. Wie sollen die Gläubigen damit umgehen? Werden wir bald nur noch mit einem «KI-Jesus» sprechen? Wo muss die Kirche Verantwortung übernehmen, wenn es um KI geht? Auf diese und weitere Fragen hat uns Theologe und Philosoph Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger Antworten geliefert.



Quelle: Roger Wehrli

Künstliche Intelligenz durchdringt unsere Leben als Individuen und als Gesellschaft. Ganz allgemein: Welche Auswirkungen hat sie auf Religion?

Prof. Peter G. Kirchschräger: Ich würde grundsätzlich dazu einladen, im Umgang mit sogenannter «KI» kritisch zu sein, auch im Bereich von Religion. Daher würde ich auch vorschlagen, diese Systeme nicht als «KI», sondern als datenbasierte Systeme (DS) zu bezeichnen, da sie uns Menschen in gewissen Intelligenzbereichen wohl überragen, aber für sie als Maschinen andere Intelligenzbereiche, wie zum Beispiel emotionale und soziale Intelligenz, unerreichbar sind und bleiben – aufgrund von fehlender echter Emotionalität oder aufgrund von fehlender Moralfähigkeit mangels Freiheit. Im Kern geht es bei diesen Maschinen um Daten, Daten, Daten. Datengenerierung und -sammlung, Datenverarbeitung, datenbasierte Handlungen. Es wäre aus ethischer Sicht wünschenswert, wenn Religionen Zeit, Orte und Gefässe anböten zur kritischen Reflexion über DS, zum gemeinsamen Dialog über die ethischen Chancen und Risiken von DS und über ethische Lösungsansätze. Ausserdem wäre es gut, wenn sie ihre eigene ethische Kernkompetenz in den öffentlichen

Diskurs über DS einbringen und Menschen im Umgang mit der Ungewissheit, die DS auslösen, begleiten würden.

Datenbasierte Systeme beruhen auf Algorithmen. Sie verfügen nicht über moralische Fähigkeiten. Nehmen wir an, ich unterhalte mich mit einem «KI-Jesus». Je nachdem, mit welchen Daten er gefüttert wurde, fallen seine Antworten auf bestimmte ethische und moralische Fragen unterschiedlich aus. Wie anfällig sind «KI-Jesusse/Götter» für die moralische Manipulation der Nutzenden? Wie können die Menschen davor geschützt werden?

Kirchschräger: Eine der grössten Herausforderungen und Risiken stellt bereits in der Gegenwart die politische und ökonomische Manipulation dar. Aufgrund der grossen Datensätze, die DS sammeln und generieren, «kennen» uns DS besser als wir uns selbst. Sie wissen genau, welche Punkte wie angesprochen werden müssen, um bei uns die durch die DS angestrebte politische Wahl-/Abstimmungsstimme oder Kaufentscheidung zu bekommen. Eine Ausweitung der Manipulation auf das Religiöse wäre fatal. Gleichzeitig steh-

len DS im religiösen Bereich nicht nur Daten über das, wer und wie wir sind (Verhaltensmuster) sowie was wir wollen (Interessen, Präferenzen), sondern auch noch darüber, woran wir glauben und worauf wir hoffen, was uns schliesslich noch weit verletzbarer macht.

Internationale Agentur für datenbasierte Systeme

Wer die Schaffung von IDA bei der UNO ideell unterstützen möchte, kann auf www.idaonline.ch einem globalen, internationalen und interdisziplinären Netzwerk von Unterstützern/innen beitreten. Ihre Stimmen werden den UNO-Mitgliedstaaten und der UNO kommuniziert. Unter anderem Papst Franziskus, UNO-Generalsekretär António Guterres und Sam Altman (Gründer von OpenAI, das ChatGPT anbietet) unterstützen IDA.

Kann es auch eine Chance sein, sich mit einem KI-Jesus zu unterhalten?

Kirchschläger: Aus ethischer Perspektive bestehen hier nur Risiken, keine Chancen. Denn ein solches DS – ein generatives DS – ist bildlich gesprochen nichts anderes als eine wiederkäuende Kuh, weil sie nur das wiederkäuen und dann ausspucken kann, was ihr als Daten bereits eingespeist worden ist. Erschwerend kommt noch hinzu, dass das Kriterium der Wahrhaftigkeit keine Rolle spielt. Ein DS liefert etwas, das syntaktisch korrekt ist und semantisch einigermaßen passt; ob die Inhalte stimmen oder nicht, erweist sich als nebensächlich. Wir Menschen hingegen streben zumindest danach, dieses Kriterium zu erfüllen.

Ein diesbezüglicher konkreter Handlungsvorschlag aus meiner Forschung umfasst, menschenrechtsbasierte DS zu schaffen. Menschenrechtsbasierte DS bedeutet, dass im gesamten Lebenszyklus von DS die Menschenrechte respektiert werden, d.h. beim Design, bei der Schürfung der für DS notwendigen Rohstoffe, bei der Produktion, bei der Nutzung und auch bei der Nichtnutzung von DS aufgrund von Menschenrechtsbedenken. Gleichzeitig sollte für die Durchsetzung menschenrechtbasierter «KI» eine Internationale Agentur für datenbasierte Systeme (IDA) bei der UNO geschaffen werden – nach dem Modell der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), d.h. «mit Zähnen». Das meint, dass sie neben einer Plattform für technische Zusammenarbeit auch die Funktion einer Marktzulassungs- und Monitoringbehörde erfüllen soll, um menschenrechtsverletzende und klima- und umweltzerstörende DS zu verhindern.

Es gibt Schätzungen, dass ein Auftrag an einen Chatbot dreimal mehr Treibhausgase zur Folge hat als eine Google-Anfrage. Im Wissen darum und in der Sorge um die Mitwelt, dürfen wir uns dieser Technologie bedienen?

Kirchschläger: Meines Erachtens erhalten die negativen ökologischen Auswirkungen von DS viel zu wenig Aufmerksamkeit. Natürlich ist zu hoffen, dass DS uns Menschen dabei unterstützen, Wege zu finden, wie wir Klima- und Mitweltzerstörung ein Ende setzen können. Aber das ist noch Zukunftsmusik, bei der eine Unsicherheit mitklingt, ob das überhaupt der Fall sein wird. Frappante Gegenwart ist aber bereits das ethische Problem, dass DS die Mitwelt massiv belasten und zur Klimazerstörung beitragen, was wir als potenzielle Nutzende von DS berücksichtigen sollten. Daher wäre es auch eine zentrale Aufgabe von IDA bei der UNO, sich konsequent für nachhaltige DS einzusetzen – «mit Zähnen».

Das Interview führte Leonie Wollensack. Gekürzte Version. Das ganze Interview finden Sie unter www.lichtblick-nw.ch/ds-interview

Kolumne

Ist KI ein Segen?

Die Künstliche Intelligenz (KI) verändert unser Leben tiefgreifend. Sie bietet immense Chancen, sei es in der Medizin, beim Umweltschutz oder in der Kommunikation. Diese Technik ist eine Frucht menschlicher Kreativität, die von Gott selbst inspiriert ist. Doch wie jedes Werkzeug ist KI nicht von Natur aus gut oder schlecht – es kommt darauf an, wie wir sie einsetzen. Sie muss stets die Würde des Menschen schützen und das Gemeinwohl fördern. Dabei dürfen wir nicht die Schwächsten vergessen. Es wäre tragisch, wenn die KI dazu beitrüge, die Ungleichheit zu vergrößern, indem nur wenige profitieren, während viele zurückbleiben. Ebenso besteht die Gefahr, dass der Mensch sich von der Schöpfung und seinem Nächsten entfremdet, wenn er sich zu sehr auf Maschinen verlässt. Technik kann unser Leben erleichtern, aber niemals unsere Menschlichkeit ersetzen. Als Christen müssen wir sicherstellen, dass die KI im Dienst des Lebens steht und nicht zur Kontrolle oder Manipulation genutzt wird. Sie darf nie die Liebe und Barmherzigkeit verdrängen, zu denen uns unser Glaube aufruft. Möge der Herr uns helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, damit diese Technologie zu einer gerechteren und solidarischeren Welt beiträgt.



Papst Franziskus

Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche
Bildquelle: Reuters

Diese Kolumne haben wir mit ChatGPT generiert!

Die Teilnehmenden erzählen sich in Kleingruppen ihre Glaubensgeschichten.



Was glaubst du denn?

Glaubensgeschichten teilen, schafft Beziehung

Am ersten Christlichen Forum in der Deutschschweiz haben über 100 Christinnen und Christen teilgenommen. Im Fokus standen die persönlichen Glaubensgeschichten. Andi Roth-Bachmann ist überzeugt, dass der Kern jeder Ökumene die Beziehung der Menschen zu einander ist.

Ildiko kommt aus Ungarn und hat dort während und trotz des kommunistischen Regimes ein intensives Glaubensleben gelebt. Als sie nach der Schule als Au-pair nach Deutschland geht, lernt sie dort eine Freikirche kennen, in der sie mit offenen Armen empfangen wird. Das erleichtert ihr die Ankunft in der Fremde. In Deutschland lernt sie ihren Mann kennen und zieht später mit ihm in die Schweiz. Hier sind es ungarische Protestantinnen und Protestanten, die sie im neuen fremden Land willkommen heissen. Nach einer Weile bekommt Ildiko ein Praktikum in einer Landeskirche, die heute ihre Arbeitgeberin ist.

Lucia nimmt sich als Kind vor, ein guter Mensch zu werden. Denn sie hört viele Geschichten vom dritten Reich und von Menschen, die sich dank ihrer religiösen Überzeugung gegen das nationalsozialistische Regime wehren konnten. Lucia will das auch können. Das Mädchen ist neugierig, stellt ihrem Vater

religiöse Fragen. Wenn er sie nicht beantworten kann, schickt er Lucia zum Priester. An der einen Frage bleibt sie hängen: Lässt sich die Auferstehung beweisen? Viel später schreibt Lucia ihre Diplomarbeit in katholischer Theologie zu diesem Thema. Beweisen kann sie es nicht, aber ihrem religiösen Weg ist sie treu geblieben.

Donat stammt aus einer säkularen Familie. Religion spielt für seine Eltern keine Rolle. Er ist zwölf Jahre alt, als er zum ersten Mal eine Kirche betritt. Bei Familienfreunden betet er ein Tischgebet. Es gefällt ihm, wenn sich alle die Hände reichen und Gott für das Essen danken. Donat geht mit dem Sohn der Familie in die CEVI-Jungchar, wo er später Leiter wird. Die Leitungsgruppe wird zu einem beständigen Freundeskreis, in dem Donat während 15 Jahren intensive religiöse Diskussionen führt. Donat nimmt an Veranstaltungen des Evangelischen Gemeinschaftswerks teil. Mit der

Zeit reicht ihm deren Theologie nicht mehr. Er beschliesst, interreligiöse Studien zu studieren. Heute ist er froh, relativ ungebunden Teil der reformierten Kirche zu sein und einen nüchternen Glauben zu leben, der ihm ganz entspricht.

Ökumenisches Treffen auf dem Chrischona-Campus

Solche Glaubensgeschichten standen im Zentrum des ersten Christlichen Forums in Bettingen. Vom 27. bis 30. Oktober trafen sich über 100 Vertreterinnen und Vertreter von 25 Landes- und Freikirchen, traditionellen und jungen Kirchen und christlichen Gemeinschaften auf dem Chrischona-Campus. In interkonfessionellen Gruppen erzählten sich die Teilnehmenden ihre Glaubensgeschichten. Dies sei der erste Schritt auf dem Weg der Öffnung füreinander und für ein neues Miteinander, sagten die Veranstaltenden.

Ökumene

Das Organisationskomitee formierte sich aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK). Im Fokus der ersten Ausgabe des Christlichen Forums seien kirchliche Leitungspersonen gestanden, sagt Andi Bachmann-Roth, Geschäftsführer der Schweizerischen Evangelischen Allianz und Vize-Präsident des Organisationskomitees. «Solche Begegnungen machen etwas mit uns. Wenn ich die gleichen Menschen das nächste Mal in einer Strategiesitzung treffe, werden wir auf einer tieferen Beziehungsebene zusammenarbeiten.»

Ein Leben in sieben Minuten

Die vom Global Christian Forum vorgegebene Methode ist einfach: Nach einem gemeinsamen Auftakt treffen sich die Teilnehmenden in interkonfessionellen Gruppen zu maximal zehn Personen. Ein Moderator beginnt beispielhaft mit seiner Geschichte und behält die Redezeit der Teilnehmenden im Auge. Richtig sind sieben Minuten. Die Geschichten werden nicht kommentiert. Nach einem Beitrag folgt Stille, manchmal ein Gebet oder ein Lied. Nach der Mittagspause äussern sich die Teilnehmenden zu vorgegebenen Leitfragen: Was hat dich bewegt? Wo erkennst du Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Welche Einsichten hast du gewonnen? Wo spürst du das Wirken des Heiligen Geistes?

Der Kern der Ökumene

«Wir von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Schweiz sind der Überzeugung, dass der Kern jeder Ökumene die Beziehungen der Menschen zueinander ist. Mit diesem Anlass versuchen wir eine gute Grundlage zu legen», sagt Andi Bachmann-Roth. Das grosse Plus des Christlichen Forums sei, dass sich dafür auch Menschen aus religiösen Traditionen gewinnen liessen, die nicht über Institutionen an der Ökumene teilhätten, insbesondere die pfingstlich-charismatischen Kirchen. Auch Teilnehmende aus Basisbewegungen wie etwa Hauskirchen, die nirgends eingebunden seien, nahmen an der Veranstaltung teil. Während auf der institutionellen Ebene in ethisch-theologischen Fragen immer noch grosse Gräben bestünden oder diese sich angesichts der aktuellen Weltlage sogar vergrösserten, sehe er gleichzeitig ein Zusammenrücken angesichts der fortschreitenden Säkularisierung. Auf der individuellen Ebene suche man daher Kooperationsmöglichkeiten und Gemeinsamkeiten, die dies ermöglichen.

Das Miteinander nicht verzwecken

«Ich schätze das Christliche Forum, weil hier das Miteinander nicht verzweckt wird», sagt Andi Bachmann-Roth. Effizienzsteigerung und Kosten sparen sei nicht das zentrale Element dieser ökumenischen Bemühungen. «Diese Gemeinschaft hat einen Wert an sich,



Über 100 Menschen aus verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften haben am ersten Christlichen Forum im deutschsprachigen Raum teilgenommen.

weil sie das Wesen des Evangeliums sichtbar macht: Christus hat Frieden zwischen uns geschaffen», sagt Andi Bachmann-Roth. Gemeinsam besuchten die Teilnehmenden am Dienstag verschiedene sozialdiakonische Einrichtungen in der Stadt Basel, wie etwa die Heilsarmee, die Seelsorge im Tabubereich oder das House of Prayer HOP Basel, und nahmen am Taizégebet im Basler Münster teil. Am Mittwoch endete das Christliche Forum mit Berichten aus den einzelnen Kirchenfamilien und einer Schlussbotschaft.

Eva Meienberg

Global Christian Forum

Alle zur Ökumene einladen

Das Christliche Forum Deutschschweiz gehört zur Bewegung Global Christian Forum (GCF). Diese internationale Bewegung wurde 1990 vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) gegründet. Es gibt nationale und internationale Austragungen. Die Foren richten sich nach einem vorgegebenen Ablauf, in dessen Zentrum das Teilen persönlicher Glaubensgeschichten steht. Das GCF entstand aus dem Wunsch heraus, auch weniger institutionalisierte religiöse Bewegungen wie etwa die Pfingstbewegung zur Ökumene einzuladen. Seit 2008 wird das GCF vom ÖRK, dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen, der Weltweiten Evangelischen Allianz und dem Pentecostal World Fellowship getragen.

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa 16.11. ore 17.30: Suhr. **Do 17.11.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 22.11.** ore 18: Aarau. **Do 24.11.** Sospesa S. Messa Zofingen (Patrocino). Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 29.11.** ore 18: Aarau. **Do 1.12.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau.

Attività

Lu 18.11. Sospeso Rosario Strengelbach. **Ve 22.11.** ore 19: Gr.Giovanissimi (Missione). **Sa 23.11.** ore 14: Gr. Piccoli (Missione). Ore 17: Incontro informativo «Passio Christi» (Missione).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43/079 692 89 27
(defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30, Me, Gio
9–12

Sante Messe

Sa 16.11. ore 17.30: Baden, Stadtkirche.
Ore 19.30 : Kleindöttingen, Antonius-
kirche. Do 17.11. ore 9: Bad Zurzach, S.
Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio.
Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe.

Sa 23.11. ore 17.30 : Baden, Stadtkirche.
Ore 19.30: Kleindöttingen, Antonius-
kirche. Do 24.11.ore 11.00 Wettingen,
S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach,
Ss. Cosma e Damiano.

Attività caritative

Festa della Comunità: Sa 16.11. ore 19.30: S. Messa Antoniuskirche. Segue momento conviviale nel salone parrocchiale. Il ricavato sarà devoluto per «Rifugio Agar Roma» e «Progetto Sant'Oscar Romero Brasile».

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la Terza Età:
Me 27.11. parrocchia di Neuenhof, ore 11–16. Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch>, Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19/079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad.

Adoración al Santísimo

Cada segundo jueves de mes, 19h en Baden y cada segundo domingo de mes en Kolliken, después de la misa.

Catequesis

En la parroquia de Kolliken, para Primera Comunión y Confirmación. Inscripciones continuas. Requisitos en la web.

Cursillos

De boda o para padrinos. Requisitos en la web.

Misas

Cada domingo hay 2 Eucaristías. Por favor consultar la Web para sus horarios.

Las parroquias

Cripta de Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden e Iglesia Mutter Gottes, Kirchgasse 14, Kolliken.

Rezo del Rosario

En Baden después de la misa y en Kolliken antes de ella.

Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch



Quelle: Marie-Christine Andres

Bald ist Zeit fürs erste Türchen! Den ersten dokumentierten Adventskalender schuf laut Wikipedia der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern im Jahr 1839. Um den Kindern eines Kinderheims in Hamburg die Wartezeit bis zur Weihnacht überschaubar zu machen, stellte er pro Tag eine Kerze auf ein Wagenrad.

Kontakto

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1º 2º 3º e 4º Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2º e 4º Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 16.11. Krstenje, 11:00: Buchs. 13:00: Stetten, 14:30: Erlinsbach, 16:00: Wettingen. **Nedjelja, 17.11.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Cetvrtak, 21.11.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Subota, 23.11.** Krstenje, 12:30: Wettingen, 15:30: Menziken. Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 24.11.** Misa – Krist Kralj (Prodaja Adventskih Vijenaca), 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Srijeda, 27.11.** Ispovijed i Misa, 17:30: Menziken. **Cetvrtak, 28.11.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 29.11.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat
Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8
5001 Aarau
Telefon +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat
Letizia Witton
5463 Wislikofen
Telefon +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Oberes Fricktal

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Seelsorgende

Pastoralraumleiter

Martin Linzmeier | ML
062 871 11 26
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF
062 871 12 67
ulrich.feger@kath-frick.ch

Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Kessler | CK
062 871 11 42
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL
079 897 82 56
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

Leitender Priester

Leo Stocker | LS
079 798 28 47
leo.stocker@kath-frick.ch

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Wehrli
Rampart 1, 5070 Frick
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr
062 871 12 67
pfarramt@kath-frick.ch

der ein Vorabendgottesdienst stattfindet, gefeiert werden. Der Gottesdienstbesuch hat insgesamt und insbesondere an den Vorabendgottesdiensten stark abgenommen, so dass nicht nur die Pfarreileitung, sondern auch viele Stimmen der Pfarreien diese Veränderung guthessen. Die Regelung, dass es in Frick während den Schulferien keinen Vorabendgottesdienst gibt, bleibt bestehen. Wir danken recht herzlich für ihr Verständnis.

schluss sind alle zu einer warmen Suppe eingeladen.

Spielnachmittag im Rampartsaal

Dienstag, 19. November, 14.00 Uhr

Die Spielnachmittage sind beliebt und abwechslungsreich. Alle sind herzlich willkommen!

Kirche al dente

zusammen mit «Deutsch in der Küche»

Herzliche Einladung zum nächsten Anlass von Kirche al dente zusammen mit «Deutsch in der Küche» am Sonntag, 24. November von 15.00 - 19.00 Uhr. Kirche al dente ist neues Pfarreiangebot rund um einen kurzen Gottes-

Anpassung der Gottesdienstordnung

Nach reiflicher Überlegung und auch in Absprache mit verschiedenen Menschen aus der Pfarrei Frick, reduzieren wir die Vorabendgottesdienste in Frick. Es wird in Zukunft in den Pfarreien Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen höchstens nur noch einen Vorabendgottesdienst geben. Wir empfehlen für den Gottesdienstbesuch am Samstagabend das Pfarrblatt Lichtblick oder unsere Homepage zu lesen. Jahrzeiten können in Zukunft am Sonntag oder auch in der Nachbarpfarrei, in

Labyrinthgottesdienst

Am Samstag, 16. November, 17.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst im Freien beim Labyrinth neben der Kirche (bei schlechter Witterung in der Kirche). Der Gottesdienst wird von der Liturgiegruppe gestaltet und von Alphornklängen begleitet. Zu diesem speziellen Gottesdienst begrüssen wir alle Interessierten und alle Firmand:innen herzlich. Im An-

dienst. In Verbindung zum Gottesdienst steht nicht nur ein gemeinsames Essen, sondern auch die Teilnahme an einem Atelier. Dieses Mal gibt es das Thema: Lebe, Liebe, lache dem Anlass den Rahmen. Aus folgenden Ateliers können Sie wählen:

- Lachyoga
- Lachtherapie mit Dr. Piri Piri dem Spitalclown der Theodora Stiftung
- Kochen mit «Deutsch in der Küche»
- Lachen in der Bibel. Auch in den ernstesten Themen der Bibel lässt sich das Lachen und die Freude entdecken.

Nach den Atelier die gegen 15.30 Uhr starten, feiern wir einen kurzen Gottesdienst gegen 17.00 und dürfen danach ein feines Schweizer Menü von «Deutsch in der Küche» geniessen. Damit wir den Anlass besser planen können freuen wir uns über eine Anmeldung über unsere Homepage: www.kath-oberesfricktal.ch oder mit einem Anruf auf dem Pfarramt.

Diakonie-Gruppe

Geburtstagsbriefverteilung

Die Karten für die Geburtstagsbesuche werden am Mittwoch, 27. Nov. um 9.45 Uhr im alten Pfarrsaal verteilt. Besucht werden alle Pfarreimitglieder am 75. und 80. Geburtstag, sowie

alle ab 85 Jahren. Neue Besucherpersonen sind immer gefragt. Wer dies gerne machen möchte, kommt einfach zur Verteilung am 27. Nov. um 9.45 Uhr in den alten Pfarrsaal. Herzlich willkommen.

Simon Moesch feiert 25 Jahre Jubiläum

beim katholischen Kirchenchor Frick

Im Oktober vor einem Vierteljahrhundert übernahm Simon Moesch die musikalische Leitung des Fricker Kirchenchores «St. Peter und Paul». Mit seinem musikalischen Können dirigiert er die Sängerinnen und Sänger durch hohe und tiefe, durch laute und leise Passagen. Seine fröhliche und gesellige Art kombiniert mit geschultem Ohr hilft dem Chor, viele verschiedene musikalische Herausforderungen anzunehmen und gekonnt aufzuführen.

Anlässlich der letzten Chorprobe übergab ihm der Chor als kleines Dankeschön einen Wanderstock gefüllt mit Proviant - damit auch in Zukunft noch viel Schönes gemeinsam möglich werde!



Adventskaffee

Zu diesem gemütlichen Nachmittag am Freitag, 6. Dezember sind Senioren ab 70 Jahren, von Frick, herzlich eingeladen. Um diesen Nachmittag gut vorzubereiten, sind wir auf ihre Anmeldung angewiesen. **Anmeldeschluss: Mittwoch, 27. November** (siehe zugeschickter Flyer).

Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di-Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

2. Passation der Rechnung 2023
3. Neue Stelle: Leitung Katechese im Pastoralraum Oberes Fricktal (10 bis max. 20%)
4. Budget 2025
5. Verschiedenes und Umfrage

Die Rechnung 2023 sowie das Protokoll der letzten KGV können im Pfarrhaus Frick vom 12. - 27. Nov. 2024, jeweils, 8.30 – 11.30 h eingesehen werden.

Weitere Termine sind nur nach vorgängiger Vereinbarung möglich. Tel. 062 871 11 78, E-Mail: kirchengutsverwaltung@kath-frick.ch. In der Broschüre ist der Rechnungsteil nur noch reduziert abgedruckt. Die vollständige Rechnung und das Budget können auf der Homepage unter <https://www.kath-oberesfricktal.ch/ueberuns/kirchenpflege/frick> heruntergeladen oder bestellt werden, Tel. 062 871 11 78, E-Mail: sekretariat.kirchgemeinde@kath-frick.ch

Samichlaus 2024

Die Samichlausbesuche sind dieses Jahr am **Donnerstag, 5. Dezember und Freitag, 6. Dezember ab 17.30 Uhr vorgesehen.**

Nähere Angaben und Anmeldeformulare finden Sie unter www.kath-oberesfricktal.ch, im Schriftenstand in der Kirche, sowie in diversen Geschäften im Dorf. Anmeldungen bitte bis zum 27. November in den Briefkasten des Pfarrhauses.



Kirchgemeindeversammlung 2024

Zur Kirchgemeindeversammlung am **Mittwoch, 27. November 2024**, im Pfarreiheim in **Gipf-Oberfrick, 20.00 Uhr**, sind Sie herzlich eingeladen.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. November 2023 im Rampart in Frick

Oeschgen – St. Kosmas und Damian

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
 Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen
 Freitag 8.30–11.30 Uhr
 062 871 11 42
 pfarramt@kath-oeschgen.ch

Suppentag

Sonntag, 17. November 2024



**SUPPENTAG
FRAUENVEREIN**

17. November 2024
 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
 ab 11.00 Uhr im Schösslikeller

wird Gerstensuppe, Wienerli und Rauchwürstli mit selbstgemachtem Kartoffelsalat serviert sowie Kaffee und Dessert.

Der Erlös ist für das Elisabethenwerk bestimmt.
 Auf viele Gäste freut sich der Frauenverein Oeschgen.

Kirchgemeindeversammlung 2024

Montag, 25. November 2024 um 20.00 h im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 27. November 2023
4. Passation der Jahresrechnung 2023
5. Neue Stelle: Leitung Katechese im Pastoralraum Oberes Fricktal (10 bis max. 20%)
6. Voranschlag 2025 mit einem Steuerfuss von 25 %
7. Verschiedenes

Im Anschluss kleiner Apéro.

Kirchenpflege und Seelsorgende freuen sich auf eine rege Teilnahme.

sowie am Samstag, 21. Dezember von 10.00 - 10.45 Uhr in der Kirche Oeschgen.

Anmeldung: Luzia Wunderlin 079 440 42 30
 wunderlin406@bluewin.ch



Oeschger Sternsinger:innen gesucht!

Die Pfarrei Oeschgen sucht für die Sternsingeraktion vom Samstag, 4. Januar und Sonntag, 5. Januar Kinder und Jugendliche, welche verkleidet als die Heiligen Drei Könige den Segen in die Haushaltungen unseres Dorfes bringen.

Wer diese Aktion mittragen möchte, darf sich gerne bis Dienstag, den 17. Dezember beim Pfarramt Oeschgen, pfarramt@kath-oeschgen.ch, Telefon 062 871 11 42, melden.

Christina Keßler

Begegnungs- und Spielnachmittag 50+

Am Donnerstag, 21. November um 14 Uhr, findet der Begegnungs- und Spielnachmittag 50+ im Pfarreisaal statt.

Es freuen sich Esther Herzog, Ottilia Reimann und Stefan Zundel

Singen an Weihnachten

Hast Du Lust am 24. Dezember 2024 in der Chinderfyr in der Kirche Oeschgen in einem Chor mitzusingen?

Chinderfyr Dienstag, 24.12. um 16.00 Uhr, Vorprobe um 15.30 Uhr

Wir proben am Mittwoch, 4. Dezember und Freitag, 13. Dezember von 17.00 - 17.45 Uhr,



Gottesdienste

Samstag, 16. November

17.30 Frick

Labyrinthgottesdienst mit Alphornklängen begleitet, neben der Kirche im Freien UF (Kommunionfeier),

Kollekte: Benz'sche Stiftung
 Jz für Isidor Jud-Leimgruber

Sonntag, 17. November

09.30 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier ML

Kollekte: Sounds of Palestine

Jahrzeiten:

1. Jz Eduard Mösch-Leimgruber

Alice Mösch-Leimgruber

Ida Theresia Mösch-Zumsteg

Emma & Alois Rickenbach-Meng

10.30 Oeschgen

Kommunionfeier CK

Kollekte: Elisabethenwerk

Jahrzeiten:

Elisabeth Hauswirth-Kienberger

Marie & Werner Obrist-Kienberger

10.45 Frick

Kommunionfeier ML

Kollekte: Benz'sche Stiftung

Dienstag, 19. November

18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz
18.45 Oeschgen
Eucharistiefeier LS
Jz für Geschwister Klara & Otto
Hauswirth

Mittwoch, 20. November

09.00 Frick
Eucharistiefeier LS
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 21. November

09.00 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS

Samstag, 23. November

17.30 Frick
Kein Gottesdienst
18.45 Oeschgen
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Jugendkollekte Ranft-
treffen
Jahrzeiten:
Elsa & Hans Ruffin-Kuprecht

Gedächtnisse:
Sybille & Ruedi Lauber-Bensch
Berta Döbeli
Klara & Albert Meier-Wicker

Sonntag, 24. November

09.30 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: past. Anliegen Bischof
1. Jz für Luciana Bischofsberger-
Malanchini
Jz für Rosa & Alfons Fasel-Hasler
Jz für Martha Rüegegger-
Schmid
10.45 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: el mundo

Dienstag, 26. November

18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 27. November

09.00 Frick
Kommunionfeier UF

Messspenden Frick:

Rosa Herzog-Hubeli
Hilda Rüege-Schwörer
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 28. November

09.00 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS

Veranstaltungen

Donnerstag, 21. November

14.00 Oeschgen, Spiel- und Begeg-
nungsnachmittag 50+
Pfarreisaal

Unsere Taufen

Nils Stutz, Oeschgen

Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

Kontakte

Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon
062 876 37 25
078 722 37 25
awieland@bluewin.ch



Lichtfeier für alle, mit Adventsfenster, am
Donnerstag, 12. Dezember um 18.30 Uhr in
der Kirche Zeihen

Zu diesen Feiern sind Sie alle recht herzlich
eingeladen.



VORANZEIGEN

**Familiengottesdienst am Sonntag, 1. Dezem-
ber**

Zum Familiengottesdienst am 1. Adventsson-
ntag, mitgestaltet von den Erstkommunion-
kindern, sind Sie alle recht herzlich ingela-
den.

**LICHTFEIERN FÜR ALLE in unseren Pfarrei-
en**

Lichtfeier für alle am Dienstag, 3. Dezember
um 18.30 Uhr in der Kirche Hornussen

Lichtfeier für alle am Mittwoch, 11. Dezember
um 6.30 Uhr in der Kirche Herznach

Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

Sekretariat

Franziska Hugo
Kirchweg 5, 5027 Herznach
Mo 15.00–18.00 Uhr
Do 9.00–11.30 Uhr
062 878 11 84
079 549 82 55
herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche KGV der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Herznach-Ueken findet statt am **Freitag, 29. November 2024 um 20 Uhr im Gemeindesaal Herznach.**

Traktanden: 1. Eröffnung (Feststellung der Präsenz, Traktandenliste) / 2. Protokoll der KGV vom 24. November 2023 / 3. Rückblick des Präsidenten / 4. Schaffung einer neuen Stelle (max. 20 %) «Leitung Katechese im Pastoralraum» / 5. Abnahme der Jahresrechnung 2023 / 6. Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 20 % / 7. Informationen des Pfarreileiters / 8. Verschiedenes Anschliessend Apéro. Eine Broschüre mit dem Protokoll der letzten KGV, der Jahresrechnung 2023 und dem Budget 2025 liegt ab dem 14. November beim Schriftenstand der Kirche auf. Sie kann auch beim Sekretariat bestellt werden und ist auf www.kath-oberesfricktal.ch einsehbar. Die Akten liegen ab dem 14. November bis zur KGV im Pfarrhaus Herznach auf. Bitte Öffnungszeiten des Sekretariats beachten. Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz in der Kirchgemeinde Herznach-Ueken, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben; ebenso die in der Kirchgemeinde wohnenden röm.-kath. Ausländerinnen und Ausländer, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, sofern sie die Niederlas-

sungs- oder die Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen.

Kirchenpflege Herznach-Ueken und Finanzkommission

St. Nikolaus

Am Freitag, 06. Dezember 2024, um 17.00 Uhr, findet wie immer die Aussendung des St. Nikolaus in der Pfarrkirche Herznach statt. Zu dieser Feier sind alle recht herzlich eingeladen. Anschliessend besucht der St. Nikolaus die Kinder von Herznach und Ueken. Wer den Besuch in der Familie wünscht, soll sich bitte bis spätestens Mittwoch, 27.11.2024 per E-Mail an samichlaus-herznach@bluewin.ch anmelden. Für die Umtriebe wäre ein Unkostenbeitrag von mind. CHF 25.00 pro Familie angemessen. Weitere Infos unter www.kath-oberesfricktal.ch. Der St. Nikolaus freut sich auf Ihre Anmeldung.



Oek. Taizégebet-Feier

Sonntag, 17. November

Zu dieser Feier um 19 Uhr in der Pfarrkirche Herznach sind Sie alle recht herzlich eingeladen.



Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Elisabethengottesdienst und Suppentag

Sonntag, 17. November

Der Elisabethengottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche Hornussen. Anschliessend findet in der Turnhalle Hornussen ab 11.30 Uhr der Suppentag statt. Feine, vom Helferteam zubereitete Suppen mit Wienerli und ein vielseitiges Dessertbuffet erwarten Sie. Mit dem Erlös unterstützen wir zur Hälfte Menschen mit Behinderung Fricktal (MBF) in Stein. Die MBF feiert dieses Jahr sein 50 jäh-

riges Bestehen. Die rund 250 Menschen mit Unterstützungsbedarf danken herzlich für Eure Treue als Gönner, Sympathisanten oder Vereinsmitgliedschaft. Die andere Hälfte des Erlöses wird der Vereinskasse zugutekommen. Wir freuen uns auf viele GottesdienstbesucherInnen, anschliessend hungrige Gäste und auf einen gemütlicher Nachmittag. Frauenbund Hornussen



Zyschtigskafi

Nach dem Gottesdienst am Dienstag, 19. November sind alle herzlichst zum Zyschtigskafi im Pfarreiheim eingeladen.

Samichlaus

Freitag, 6. Dezember

Ab ca. 17.30-18.00 Uhr ist der Samichlaus unterwegs auf dem Begegnungsplatz in Hornussen und ab 18.00 Uhr auf Hausbesuch. Anmeldung bis Samstag, 30. November auf samichlaus.hornussen@gmail.com oder an Renate Bruhin 076 404 10 51 (abends)



Voranzeige

Adventssingen für alle

Sonntag, 1. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Hornussen

Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

Sekretariat

Dana Tonini
Kirchweg 1, 5079 Zeihen
Di 9.00-11.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
062 876 11 45
076 290 80 80
zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Kirchenkonzert

der Musikgesellschaft Zeihen am Sonntag, 24. November um 17 Uhr in der Kirche Zeihen
Zu diesem Konzert sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte



Samichlaus

Es dauert nicht mehr lange und schon bald ist es wieder soweit. Auch in diesem Jahr komme ich wieder aus dem tiefen Wald in euer Dorf. Ich freue mich auf den Besuch bei Jung und Alt.

Gerne besuche ich euch am:

Donnerstag, 5. Dezember und Freitag, 6. Dezember ab 17.00 Uhr

Wer meinen Besuch wünscht, gibt die Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, den 22. November im Volg ab oder schickt sie per mail an katharina.john@frauenbund-zeihen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 17. November

10.30 Kirche Hornussen
33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Elisabethengottesdienst,
anschliessend Suppentag ab 11.30
Uhr in der Turnhalle Hornussen
Kollekte für das Elisabethenwerk
19.00 Pfarrkirche Herznach
Oek. Taizégebet-Feier mit Marco
Jaeschke und Andreas Wieland

Dienstag, 19. November

09.00 Kirche Hornussen
Gedenktag der hl. Elisabeth
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Gertrud und Leo Portmann-Fischer
Anschliessend Zyschtigskafi im
Pfarreiheim
18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Freitag, 22. November

09.00 Kapelle Herznach
Gedenktag der hl. Cäcilia
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Lydia und Gottlieb Leimgruber-
Ackle

Samstag, 23. November

17.30 Kirche Zeihen
CHRISTKÖNIGSSONNTAG
Wortgottesfeier mit Kommunion,

Andreas Wieland, umrahmt vom Kirchenchor
Jahrzeit für
Rita und Karl Hossli-Herzog
Gedächtnis für
Therese Schmid
Ernst Hossli-Meier
Walter Riner-Andres
Dreissigster für
Toni Neuhaus-Probst
Kollekte für die EPI Stiftung
Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung zeichnet sich durch eine lebendige Vielfalt von Leistungen und Angeboten für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und für Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen aus.

Sonntag, 24. November

10.00 Kirche Hornussen
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt vom Kirchenchor
Jahrzeit für
Maria-Theresia Märke-Herzog
Marie und Engelbert Fuchs-Hasler

Mathilde und Hermann Schmid-Müller
Rolf Zimmermann
Gedächtnis für
Pasquale und Serafina Oliverio
Rafaele und Caterina Mele
Mini Dienst: Mia Mettler und Jan Zimmermann
Kollekte für FAIRMED
FAIRMED ist dort, wo die Strassen aufhören. Ob Dschungel oder Bergdorf. Sie ermöglichen den ärmsten Menschen in Asien und Afrika Zugang zu einer einfachen medizinischen Versorgung.

17.00 Kirche Zeihen
Konzert der Musikgesellschaft Zeihen

Dienstag, 26. November

18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Donnerstag, 28. November

09.00 Kirche Zeihen
Wortgottesfeier mit Kommunion
Andreas Wieland

Freitag, 29. November

09.00 Kapelle Herznach
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Pfarrkirche Herznach
1. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst mit Kommunion unter Mitgestaltung der Erstkommunikanten mit ihrer Katechetin Romy Hunziker und Andreas Wieland
Thema: Adventskranz
17.00 Kirche Hornussen
Adventssingen für alle

Unsere Verstorbenen

Erika Hossle-Frei, Ueken, 1936, † 2. November; Josef Herzog-Riner, Zeihen, 1938, † 28. Oktober

Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil- Oberhof

Kontakte

**Seelsorgende
Gemeindeführer**
Christoph Küng-Schweizer
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

**Seelsorgende
Katechetin KIL**
Caroline Küng-Schweizer
062 871 41 10
caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

Musik in unseren Kirchen

– Samstag, 23. November 19 Uhr Kirche Wittnau, Panflötenorchester der Panflötenschulen Aarau & Solothurn und der Panflötenchor Zürich. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Stiftung KIFA Schweiz, Zofingen. Leitung: Lise-Anne Schwander
– Sonntag 24. November 17 Uhr Kirche Wittnau, Klassische Musik mit dem Vokalensemble „i cantuccini“ zum 200. Geburtstag von

Anton Bruckner (1824-1896). Kompositionen von A. Bruckner, J. Rheinberger, C. Mawby und anderen. Marcel Fässler, Tenor; Patrick Fischer, Raphael Staub & Thomas Mosimann, Posaunen, Iona Haueter, Orgel. Simon Moesch, Leitung. Eintritt frei, Kollekte
– Freitag, 29. November, 18.30 Uhr Kirche Wittnau, Musik zum Advent in der Kirche Wittnau mit der Musikschule Frick
– Samstag, 30. November, 18 Uhr Kirche Wölflinswil, Konzert Bernerchörli Frick. Neben dem Bernerchörli werden das Panflöten Trio Mix und ein Terzett (aus den eigenen Reihen) das Konzert bereichern.

Wittnau – St. Martin

Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@getnet.ch

Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 15. November, 20 Uhr in der Kirche St. Martin

Alle Traktanden und Unterlagen finden Sie im Schriftenstand der Kirche oder auf der Homepage der Kirchgemeinde Wittnau. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung. Kirchenpflege Wittnau

Lagerrückblick und Jubla-Gottesdienst

Am Samstag, 16. November findet für Lager-TeilnehmerInnen und ihre Familien ein Lager-rückblick um 15 Uhr mit Fotoshow und Apéro im Mehrzweckgebäude statt. Am Sonntag, 17. November feiern wir um 10.30 Uhr einen Jubla-Gottesdienst. Wir danken für unser Herbstlager. Wir freuen uns sehr, wenn viele mit uns feiern werden.

Elisabethengottesdienst

am Sonntag, 24. November, 10.30 Uhr

Die Hl. Elisabeth hat sich in ihrem kurzen Leben von nur 24 Jahren für Arme und Kranke eingesetzt. Sie sah nicht weg, wie auch viele Menschen heute nicht wegsehen und eine Hand reichen. Schweizweit finden Spendenaktionen zu Gunsten des Elisabethenwerks, dem Solidaritätswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds, statt. Das Elisabethenwerk unterstützt Projekte in Uganda und Indien, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Frauen und adoleszenten Mädchen beitragen, ungeachtet ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit. Der Gottesdienst zum Elisabethentag findet am Sonntag, 24. November um 10.30 Uhr in der Kirche Wittnau statt, gestaltet vom Frauenbund Wittnau

Besuch St. Nikolaus

Der St. Nikolaus ist unterwegs in unserer Pfarrei am Do., 5. und Fr, 6. Dezember ab 18 Uhr. Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der Kirche und im Volgladen auf.

Seniorenadventsfeier

am Donnerstag, 5. Dezember

Wir freuen uns, Personen aus Wittnau ab dem 65. Altersjahr mit Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner zu einer Adventsfeier begrüßen zu dürfen. Mit einem abwechslungsreichen Programm und einem feinen Mittagessen möchten wir Sie auf die Adventszeit einstimmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Anmeldung bis Montag 2. Dezember an Gabi Schraner, g.schraner73@gmail.com, Telefon 078 823 70 85. Frauenbund Wittnau und kath. Kirchgemeinde Wittnau

Josefina Regina Stiftung

Die Josefina-Regina-Stiftung bietet Wittnauer Kindern und Jugendlichen einen Geldbetrag für schulische und berufliche Ausbildung an. Ein Gesuch für das Jahr 2024 ist bis Jahresende schriftlich an die Präsidentin der Stiftung zu richten: Gertrud Häseli, Rotelhof, Wittnau.

Kienberg – Maria Himmelfahrt

Sekretariat

Trix Lenzin
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg
062 877 14 24
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Gesucht werden

zwei Personen für den Kirchenrat

Auf Ende der Amtsperiode werden Jasmin Rippstein und Hansruedi Gubler demissionieren. Aus diesem Grund ist der Kirchenrat auf der Suche nach zwei Personen, die diese Aufgaben übernehmen würden. Jasmin Rippstein

hat das Präsidium inne und Hansruedi Gubler steht dem Ressort Bau vor.

Wer Interesse hat im Kirchenrat mitzuwirken, soll sich gerne bei Jasmin Rippstein (062 844 48 33 / 079 427 94 05) melden.

Der Kirchenrat würde sich über Interessierte sehr freuen.

Vorschau

Mittagstisch: Der nächste Mittagstisch findet am Donnerstag, 12. Dezember um 12.15 Uhr statt. Anmeldungen nimmt M. Strub (079 589 12 40; strubeli@bluewin.ch) gerne bis am Dienstag, 10. Dezember, 12 Uhr entgegen.

Seniorenadventsfeier

am Mittwoch, 4. Dezember ab 11.30 Uhr in der Turnhalle Kienberg

Kollekten im Oktober

Wir danken für folgende Kollekten:

Caritas Schweiz	69.00
Ausgleichsfonds der Weltkirche	158.85

Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

Pfarrreimitarbeiterin

Marlene Schilling
marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Sekretariat

Trix Lenzin
trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil
Di und Do 08.30–10.30 Uhr
062 877 14 24

Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr im Pfarreisaal.

Traktanden: 1.Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste / 2.Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung / 3.Abnahme der Jahresrechnung 2023 / 4.Neuanschaffung Katechesenbegleitungs-Stelle Pastoralraum / 5.Genehmigung des Budgets 2025 mit dem Steuerfuss von 24 % / 6.Verschiedenes.

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde Wölflinswil-Oberhof ab dem 16. Altersjahr. Aktenaufgabe im Pfarrhaus, Traktanden, Protokoll der letzten Versammlung, Rechnung 2023 und Budget 2025 sowie Unterlagen zur Neuschaffung der Katechesenbegleitung liegen in der Kirche und Kapelle auf oder sind auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet.

Seniorenadventsfeier

Am Donnerstag 5. Dezember ab 14 Uhr im Adler Oberhof

Advent in deinem Innern

Meditation mit Jeannette Näf, Freitag, 29. November in der Kirche Wölflinswil

Im Aussen ist alles schon hell beleuchtet, der Advent und die Weihnachtstage künden sich an. In der Meditation lassen wir gemeinsam Altes los, stärken unser Licht, die Liebe, das Vertrauen und den Frieden. So, dass wir voller Freude uns einlassen auf das immer stärker werdende Licht bis hin zu Weihnachten.

Gottesdienste

Sonntag, 17. November

- 10.30 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Sabina Meier, Kollekte: Elisabethenwerk.
- 10.30 Wittnau, Kirche
Jubla-Gottesdienst, St. Martinsband. Kollekte: Pfarreiprojekt Sundance. Jahrzeiten: Ida Schmid-Thomman; Konrad Müller-Vogel.

Dienstag, 19. November

- 19.30 Wölflinswil-Oberhof, Pfarreisaal
Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 20. November

- 09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
- 19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Lesung umrahmt durch Flötenensemble

Donnerstag, 21. November

- 08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Rosenkranz
- 09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Eucharistiefeier, Pfarrer Süess
- 09.00 Wölflinswil-Oberhof, KafiSchwatz
Das KafiSchwatz ist für ALLE bis 11.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf tolle Begegnungen.

Freitag, 22. November

- 20.00 Wittnau, Kirche
Besinnliche Abendstunde mit Kreistänzen, Caroline Küng und Frauenbund Wittnau

Samstag, 23. November

- 19.00 Wittnau, Kirche
Panflöten-Konzert

Sonntag, 24. November

- 10.30 Wittnau, Kirche
Elisabethengottesdienst, gestaltet vom Frauenbund Wittnau. Kollekte für das Elisabethenwerk. Jahrzeiten: Karl Walde-Schmid; Emma Schmid-Husner.
- 17.00 Wittnau, Kirche
Konzert mit dem Vokalensemble «I cantuccini»

Mittwoch, 27. November

- 09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 28. November

- 08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Rosenkranz
- 09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Eucharistiefeier, Pfarrer Stocker

Freitag, 29. November

- 18.30 Wittnau, Kirche
Musik zum Advent mit der Musikschule Frick

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Meditation - Advent in deinem Innern

Samstag, 30. November

- 15.00 Wittnau, Pfarrstübli
ab 15 Uhr bis 20 Uhr Kaffistübli mit den Firmanden zum Weihnachtsmarkt. Erlös zu Gunsten: Pfarreiprojekt Sundance.
- 18.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Konzert mit dem Bernerchörli

Sonntag, 1. Dezember

- 09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion, Christoph Küng, Kollekte: Uni Fribourg, Jahrzeiten: Mario Reimann, Therese Reimann-Erb.
- 10.30 Wittnau, Kirche
Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Chor Vox Nova. Liturgie: Chr. Küng. Kollekte: Uni Fribourg. Jahrzeiten: Erna und Fritz Brogli-Leitgeb und Sohn Reinhard, Olga Liechti; Rosa und Max Studer-Herzog; Margrith und Hans Rauber-Hort, Tochter Anita und Angehörige; Charlotte und Konrad Bernauer-Lützelshwab; Albert Tschudi; Rösli und Max Tschudi-Schmid.
- 17.00 Kienberg, Kirche
Ref. Gottesdienst mit Pfr. Peter Senn. Zu diesem Adventsgottesdienst sind auch katholische Pfarreimitglieder willkommen!

Pastoralraum Region Laufenburg



Weihnachtspäckli für bedürftige Kinder

Wie schon in den letzten Jahren möchten wir bedürftige Kinder in der Region Laufenburg mit Weihnachtspäckli beschenken.

Diese Geschenkaktion wurde 2021 von Martina und Jürgen Westhauser in Laufenburg ins Leben gerufen. 2022 griff der Pfarreirat Sulz die Idee auf, und in diesem Jahr wird die Aktion auch in Kaisten, Gansingen und Mettau durchgeführt.

Die Aktion läuft wie folgt ab:

Am Tannenbaum in den Kirchen Laufenburg, Sulz, Kaisten, Gansingen und Mettau hängen ab dem 1. Advent Herzen mit dem Vornamen, Geschlecht und Alter eines Kindes und dessen Weihnachtswunsch. Wenn Sie ein Kind beschenken möchten, nehmen Sie ein Herz vom Baum, besorgen das Gewünschte und machen ein Päckchen. Dann befestigen Sie das Schild daran und geben das Päckchen bis am Dienstag, 17. Dezember 2024, ab.

Annahmestelle sind in Laufenburg, Kaisten und Mettau die Pfarreisekretariate während den Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung. In Sulz können Sie das Paket bei Christine

Barosi, Hinterdorfstr. 16, abgeben und in Gansingen bei Rita Oeschger, Brüschmatt 11. Selbstverständlich nehmen alle Abgabestellen auch Pakete aus anderen Pfarreien an.

Die Päckete werden von uns an den Regionalen Sozialdienst Laufenburg weitergeleitet, der sie den Kindern zukommen lässt.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich bei Ihnen für die Erfüllung dieser Herzenswünsche.



Die Herzenswärme ist die einzige kostenlose Wärme, und zugleich die mit dem besten Wirkungsgrad.

Heinz Nitschke

Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

Kontakte

Pastoralraumleiter

Pater Solomon Obasi
Chilegass 7, 5085 Sulz
077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

Seelsorgerin

Helena Boutellier Kyburz
062 874 13 45
helena.boutellier@p-r-l.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch

Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss
077 474 68 07
sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.pastoralraum-laufenburg.ch

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Laufenburg – Johannes der Täufer

Sekretariat

Anita Rüede
062 874 31 48
kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch
Dienstag und Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

Eintauchen in die Adventszeit

Gemeinsam werden wir Adventsgestecke gestalten und in die Adventsatmosphäre eintauchen. Willkommen, sind Alle, welche sich gerne auf den Advent einstimmen möchten. **Samstag, den 30. November 2024, von 10:00 Uhr – bis 12:00 Uhr, im Johannessaal.** Das Material stellt der Pfarreirat zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele kreative Besucher/innen



Der Pfarreirat

Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

Sekretariat

Elisabeth Keller
062 875 11 16
elisabeth.keller@sesomega.ch
Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Advent liegt in der Luft

Lichterglanz in den Strassen, Duft von Zimt und Tannenzweigen verbreitet sich; und mit allen Sinnen fühlen, schmecken, riechen und feiern wir besinnlich diese Zeit als Vorbereitung auf Weihnachten.

Wir laden alle herzlich ein zum 1. Advent-Gottesdienst, Samstag, 30. November, 18 Uhr, in die Kirche Gansingen. Gemeinsam gestalten der Kirchenchor und die Frauen der «Krippenfiguren» die Feier mit. Der Frauenbund stellt uns die Weihnachtsbaum-Geschenkaktion vor, die in allen Pfarreien im Pastoralraum Region Laufenburg, stattfindet. Die Jubla Gansingen-Mettauertal verkauft nach dem Gottesdienst wieder ihre Adventskränze. Wir freuen uns auf die Begegnung am 1. Advent und mit dem anschliessenden alkoholfreien Adventspunsch mit Lebkuchen auf dem Kirchenplatz. Helena Boutellier, Seelsorgerin

Kirchgemeindeversammlungen 2024

Mettau

Freitag, 22. November 2024, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Mettau

Gansingen

Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.30 Uhr, Schlupf in Gansingen

Liebe Pfarreiangehörige, sie sind herzlich eingeladen zur Kirchgemeinde-Versammlung. Die Kirchenpflegemitglieder von Mettau, der Sachwalter von Gansingen und die Seelsorgerinnen freuen sich auf ihr Kommen.

Sulz – St. Peter und Paul

Sekretariat

Pia Müller
062 875 12 28
Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr
pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Senioren-Adventsfeier

Donnerstag, 12. Dezember

Am 12. Dezember 2024 findet in der Turnhalle die Senioren-Adventsfeier für alle über 70jährigen Einwohner/Innen von Sulz statt. Die Einladungen wurden bereits in die Briefkästen verteilt. Anmeldeschluss ist der 25. November 2024. Anmeldungen nehmen Ma-

nuela Weiss (079 790 74 29) oder Gaby Weiss (062 875 22 15) telefonisch oder unter frauenbundsulz@gmx.net per Mail entgegen. Auch kann der Anmeldetalon in den Briefkasten beim Kirchenportal gelegt oder einem Vorstandsmitglied vom Frauenbund abgegeben werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/Innen.
Frauenbund Sulz

Sankt Martin Kindergottesdienst

Mit Laternenumzug in Sulz am 17. November um 16 Uhr

Gerade erst haben wir mit den Räbelichern Sulz erleuchtet, doch auch zum Fest des Heiligen Sankt Martin ziehen wir wieder mit

unseren Laternen durch die dunklen Gassen. Sankt Martin ist ein großes Vorbild für Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft, und der Laternenumzug erinnert an das Licht, das er in die Welt brachte – ein Zeichen für Hoffnung, Wärme und Gemeinschaft. Wir hören die Geschichte von Sankt Martin, basteln im Anschluss unsere eigenen Laternen und ziehen damit gemeinsam los. Zum Abschluss gibt es für alle etwas Warmes zu trinken. Wir freuen

uns auf viele Kinder und Familien! Euer KiGo-Team

Kontaktnachmittag

Donnerstag, 21. November, 14.00 Uhr

Der Frauenbund lädt zum Kontaktnachmittag in den Pfarreisaal Sulz ein.

Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

Sekretariat

Nicole Bucher
062 874 24 76

pfarramt.kaisten@bluewin.ch
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

Ministrantenaufnahme

und eine Verabschiedung

Im Gottesdienst zu Erntedank vom 27. Oktober in Kaisten wurden folgende Minis in die Minischar aufgenommen (Bild v.l.):

- Logan Zbinden
- Maurus Weber
- Sarah Meier
- Leonie Paul
- Fiona Rebmann

Wir wünschen den neuen sowie den bisher-

gen Minis viel Freude beim Dienst in der Kirche und viele schöne Momente zusammen in der Minischar.

Vorschau für alle Minis: 27. November um 16.30 Uhr Krippe aufstellen und anschliessend Winterhöck.

Im Gottesdienst vom 1. Dezember wird Benjamin Brutschi verabschiedet. Herzlichen Dank für sein langjähriges Mitwirken in allen Gottesdiensten.



Elisabethen-Gottesdienst

Am Dienstag, 19. November, feiern wir um 9 Uhr in der Kirche Kaisten das jährliche Andenken an die Heilige Elisabeth von Thüringen. Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Frauen ein. Mit der Aktion am Elisabethentag sammeln wir Spendengelder für das Elisabethenwerk. Dieses setzt sich in Uganda und Indien dafür ein, dass Frauen langfristig Wege aus der Armut finden. Anschliessend sind alle zu Kaffee, Tee und Brot im Pfarreisaal eingeladen.

Frauenverein Kaisten und Helena Boutellier, Pfarreiseelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 16. November

10.00 Mettau

fiire mit de chliine

ökumenische Feier für Kinder ab ca. 3 Jahren

«Geschicht vom lebendige Chile-turm» mit Überraschung

18.00 Mettau

Eucharistiefeier, Pater Solomon

Kollekte: Für die geistliche

Begleitung der zukünftigen

Seelsorger/innen im Bistum Basel

Jahrzeit: Marie Sibold-Stäuble, Jeannette und Hans Sibold-Mül-

ler, Paula und Walter Zumsteg-Steinacher, Eva Stutz-Rössel, Rosa und Leo Thoma-Schweri, Agatha und Karl Ebnöther-Jehle, Bruno Oeschger, Walburga und Hans Leber-Grenacher, Ewald Müller

Gedächtnis: Antoinette Zumsteg-Vögele, Ida Oeschger-Sibold, Theres Pfister-Oeschger, Urs Studer, ehem. Pfarrer von Mettau, Heidi Gränacher-Zumsteg, Reto Schraner

Sonntag, 17. November

09.30 Kaisten

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seelsorgerin Helena Boutellier

Jahrzeit: Walter Siebenhaar,

Alfred und Klara Leder-Bürgi und Sohn Christian

Kollekte: Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs

11.00 Ittenthal

Eucharistiefeier, Pater Solomon

Kollekte: Diözesane Kollekte für

pastorale Anliegen des Bischofs

11.00 Laufenburg

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seelsorgerin Helena Boutellier
Kollekte: Diözesane Kollekte für
pastorale Anliegen des Bischofs
16.00 Sulz, Pfarreisaal
Kinderfeier mit Laternenumzug
mit dem Thema St. Martin

Montag, 18. November

19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den
Weltfrieden

Dienstag, 19. November

09.00 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon
09.00 Kaisten
Elisabethen-Gottesdienst mit
dem Frauenverein Kaisten und
Seelsorgerin Helena Boutellier
Kollekte: Elisabethenwerk des
Schweiz. Kath. Frauenbundes
Im Anschluss an den Gottesdienst
sind alle herzlich zum Kaffee im
Pfarreisaal eingeladen.
15.45 Laufenburg, Alterszentrum
Klostermatte
Eucharistiefeier
Pater Solomon

Mittwoch, 20. November

09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
18.30 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
19.00 Laufenburg
Eucharistiefeier
Pfr. Kurt Ruef

Freitag, 22. November

19.00 Sulz
Eucharistiefeier mit Solomon
Obasi
Jahrzeit für Anna Wächter, Guido
und Lisa Thürlemann-Schraner,
Gertrud und Walter Obrist-Win-
ter
Gedächtnis für Marie Stäuble-
Weiss, Rosa Weber-Eggenberger,
Thedy Obrist-Wächter, Kevin
Schaffner, Josef Weiss
Kollekte: Winterhilfe Schweiz

Samstag, 23. November

18.00 Laufenburg
Eucharistiefeier
Pater Solomon
Gedächtnis: Maria Wächter, Berta
und Josef Konrad-Wächter
Kollekte: Winterhilfe Schweiz

Sonntag, 24. November

09.30 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe
des Bistums Basel
Jahrzeit: Margrit und Dominik
Obrist-Obrist, Rita Kalt-Boutel-
lier, Margrit Senn-Erdin, Josef
Senn-Erdin, Josef Senn, Raymund
und Marie Erdin-Oeschger,
Hildegard Sutter-Jappert,
Martha und Marie Hollinger, Rosa
und Otto Senn-Wunderlin, Walter
Boutellier-Ebner, Frieda und
Josef Senn-Erdin, Urban Senn,
Pius Senn, Josef Steinacher-
Zumsteg
11.00 Kaisten
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Gedächtnis: Josef Ackerman
Jahrzeit: Paul Peter Windlin-Hess
Kollekte: Winterhilfe Schweiz

Montag, 25. November

19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den
Weltfrieden

Dienstag, 26. November

09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
15.45 Laufenburg, Alterszentrum
Klostermatte
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier
Seelsorgerin Helena Boutellier

Mittwoch, 27. November

09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
18.30 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet

19.30 Sulz, Pfarreisaal
Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 28. November

09.00 Mettau
Eucharistiefeier, Pater Solomon

Veranstaltungen

Montag, 18. November

20.00 Kaisten, Pfarreisaal
Herzliche Einladung für alle
Stimmberechtigten zur Kircheng-
meindeversammlung.

Donnerstag, 21. November

19.00 Ittenthal, Pfarreisaal
Herzliche Einladung für alle
Stimmberechtigten zur Kircheng-
meindeversammlung.
19.30 Laufenburg, Kirchgemeindever-
sammlung
im Johannes-Saal. Lift vorhanden.

Freitag, 22. November

18.00 Kaisten, Raclette-Obe
vom Frauenverein in der Schüt-
zenstube der FSG Kaisten,
Kosten: Fr. 30.-, à discrétion inkl.
Kaffee & Dessert, Bitte um
Anmeldung bis 18. November bei
Marlies Bisig (Tel. 062 874 41 80 /
079 863 99 04 oder bisig.
marlies@bluewin.ch)

Unsere Verstorbenen

Adolf Ackermann-Amsler, Kaisten, 1933,
† 28. Oktober; Alois Schnetzler, Aarau/
Kaisten, 1941, † 24. Oktober; Bernhard
Emmenegger-Müller, Kaisten, 1944, † 4.
November; Tony Müller-Wendelspiess,
Kaisten 1937, † 28. Oktober; Ruth
Welti-Rehmann, Ittenthal, 1934, † 10.
November

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Juseso Fricktal

Rund 90 Jugendliche bei «Soulfood»

Am Samstag, 09. November fand der alljährliche Anlass «SOULFOOD» im Pfarreiheim in Gipf-Oberfrick statt. Rund 90 Jugendliche der ersten Reli-Oberstufe aus dem ganzen Fricktal nahmen daran teil. Im Rahmen mehrerer Ate-liers, die von der Juseso, den pfarreilichen Jubendarbeitenden und Mitgliedern vom OT-Team vorbereitet wurden, lernten die Jugendlichen verschiedene Zugänge zum Glauben kennen, beispielsweise praktische Tipps im Umgang mit der Bibel, das freie Gebet, Pilgern oder auch der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur.



Jugend-Pilger-Reise im Sommer 2025

Jetzt (vor) - anmelden!

Vom 07. bis 13. Juli 2025 findet wieder eine Jugend-Pilger-Reise statt. Unsere Reise führt uns in das spanische Galicien, wo wir als Gruppe auf den schönsten Etappen des Camino Portugues, entlang der Atlantikküste unterwegs sein werden.

Zielgruppe sind Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene.

Es ist eine einmalige Erfahrung, als Pilger auf einer solchen Reise dabei gewesen zu sein. Neben den täglichen Etappen wird auch das «Entspannen» an den schönen Sandstränden nicht zu kurz kommen. Vor-Anmeldung über den QR Code auf den Flyern oder per E-Mail. Teilnehmer*innen können von ihren Pfarreien einen Zuschuss zum Teilnehmerbeitrag erhalten.

Der Flyer mit detaillierten Informationen zur Reise ist auf unserer Webpage eingestellt. Gedruckte Flyer liegen in den Pfarrkirchen zum Mitnehmen auf.



Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Freitag, 29. November

19.00 #FRIDAY NIGHT, Input, Spiele, Gemeinschaft, Snack. In den Räumen der Röm.-kath. Kirchgemeinde Kaiseraugst. Ohne Anmeldung.

Mittwoch, 4. Dezember

18.00 ADVENTSWERKSTATT, Ein Abend mit Kreativangeboten und Spielen. Ort: Johannaal in Laufenburg. Mit Anmeldung.

Donnerstag, 9. Januar

19.00 STARTPARTY «ALPHA LIVE», Essen, Input, Kennenlernen - Startanlass zur Veranstaltungsreihe «Alpha Live». Ort: Pfarreizentrum Schallen in Möhlin. Mit Anmeldung.

Agenda

Veranstaltungen

17. Villmerger Orgelherbst

So 17.11., 17 Uhr. Kirche St. Peter und Paul, Villmergen. Andreas Jost aus Zürich spielt Werke von Bach, Cabezón u.a. Eintritt frei, Kollekte.

Yoga-Sonntag

So 17.11., 9.30 bis 14 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie werden erfahren, wie gut Yoga Körper, Geist und Seele tut. Einsteiger:innen herzlich willkommen. Kurskosten und 3-Gänge-Mittagsmenü vegan oder vegetarisch inkl. Heissgetränk à 85 Franken pro Person. Leitung: Olaf Kapitschke, Yogaverband Schweiz. Anmeldung: T 056 201 40 40, info@propstei.ch

Familienkonzert

So 24.11., 17 Uhr. Kath. Kirche Wildegg. CHORgel Movie Night. Die Lenzburger Kantorei und die Orgel- und Klavierklasse von Yun Zaunmayr verzaubern mit beeindruckenden Chorklängen und virtuosen Soloauftritten, während auf der Leinwand die passenden Filmszenen für ein unvergessliches Erlebnis sorgen. Eintritt frei, Kollekte.

«Wege zum rücksichtsvollen Miteinander»

Mo 25.11., 8.45 bis 12.30 Uhr. Kultur & Kongresshaus Aarau. Konflikte belasten und können krank machen. Erfahren Sie im Morgengespräch mehr über hilfreiche Verhaltensweisen und welche Veränderungen einvernehmliche Lösungen fördern. Veranstalter: UBA Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter. Weitere Infos: www.uba.ch. Moderation: Sonja Hasler, SRF-Moderatorin. Eintritt frei.

Adventskonzert

Mo 2.12., 18 Uhr. Praxiskeller, Bernstrasse 81, Rothrist. Im Rahmen von «Verweilen am Mozartweg» spielen Agata-Maria Raatz, Violine, und Marcin Fleszar, Klavier, Kammermusik von Mozart, Vivaldi u.a. Eintritt: 30 Franken. Reservation empfohlen:

schweizer@mozartweg.ch, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

Tanzwochenende zum Advent

Sa 7.12. 10.30 Uhr bis So 8.12. 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach tanzen. Mit fließenden Tanz-Choreographien dem Weihnachtsgeheimnis auf die Spur kommen. Leitung: Wilma Vesseur. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Glückliche Beziehungen sind keine Glückssache

Sa 7.12. 16.30 Uhr bis So 8.12., 16.30 Uhr. Impulse für eine glückliche Partnerschaft. Erkennen Sie, was entstaubt werden muss. Entdecken Sie, was in neuem Glanz erstrahlen will. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Gospelkonzert

Sa 14.12., 19 Uhr. Kath. Kirche Häggligen. Der Gospelchor Happy Voices aus Bremgarten versprüht mit seinen Rhythmen Lebensfreude. Eintritt frei, Kollekte. Türöffnung 18.30 Uhr.

Evangelisch-reformierter Gottesdienst aus Baar/ZG. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

Samstag, 23. November

Fenster zum Sonntag. Verfolgt, aber nicht vergessen. Es sind nicht weniger als 365 Millionen Christen, die weltweit mit einem sehr hohen oder extremen Mass an Verfolgung konfrontiert sind. Dies gemäss Open Doors, einer Organisation, die jedes Jahr den Weltverfolgungsindex herausgibt. SRF info, 18.30 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Turtmann/VS. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 24. November

Katholischer Gottesdienst aus Quedlinburg. ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Matthias Wenk, Seelsorger, St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 30. November

Das Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 16. November

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Schongau/LU. SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 17. November

mitenand. Ausleihen statt kaufen – und so die Umwelt schützen. Bei der Manivelle in Genf kann man nichts kaufen – dafür aber fast alles ausleihen. Die Idee ist, auf diese Art dazu beizutragen, die Überproduktion zu verringern. Hier können Interessierte zwischen mehr als 4000 Gegenständen wählen. Eine Reportage. SRF info, 8.55 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Kirche St. Philippus und Jakobus in Heidesheim. ZDF, 9.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 17. November

33. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Dan 12,1–3; Zweite Lesung: Hebr 10,11–14,18; Ev: Mk 13,24–32

Sonntag, 24. November

Christkönigssonntag (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Dan 7,2a.13b–14; Zweite Lesung: Offb 1,5b–8; Ev: Joh 18,33b–37

Der nächste Sommer kommt bestimmt

Klosterreise 2025

Die Kunst-, Kultur- und Klosterreise 2025 führt vom 6. bis 10. Juli in den Nordschwarzwald.

Diese Reise bietet Abwechslung zwischen Natur und Erkundungen von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Das Hotel befindet sich in der Nähe von Baiersbronn, von wo aus die Gruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen wird.

Auf dem Programm stehen unter anderem die Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen, der Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der Landesgartenschau Freudenstadt. Auskünfte erteilt der Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoefler@gmx.net / T: 079 761 82 47.



Witz

Der Papst kommt in den Himmel. Es ist Mittag und Gott persönlich serviert ihm das Essen: ein Birchermüesli.

Der Papst schaut etwas irritiert und fragt: «Ist das alles?» Gott antwortet: «Es lohnt sich doch nicht, warm zu kochen nur für uns zwei.»

Kinderfilmtipp

Mein Totemtier und ich



Die elfjährige Ama ist die schnellste Schwimmerin in ihrem Team. Vielleicht habe das damit zu tun, dass sie im Boot auf dem Mittelmeer auf die Welt gekommen sei, mutmasst ihr Vater. Kurz vor dem entscheidenden Wettkampf beobachtet Ama auf dem Heimweg, wie die Polizei ihre Mutter und ihren Bruder aus der Wohnung heraus verhaftet. Ama versteckt sich und macht sich am nächsten Tag auf die Suche nach ihrem Vater, der in der Nacht gearbeitet hat. «Geh niemals zur Polizei!», haben die Eltern Ama eingebläut. Denn nach dem abschlägigen Asylentscheid muss die Familie unter dem Radar der Behörden leben.

Ama irrt allein in Rotterdam herum, bis plötzlich ein riesiges Stachelschwein auftaucht, das nur sie sehen kann. Plötzlich bekommen die Geschichten aus Ghana, die ihre Mutter ihr vor dem Schlafen erzählt hat, Bedeutung. Gemeinsam mit ihrem Totemtier macht sich Ama auf den Weg, um die Familie zu vereinen.

Eva Meienberg

«Mein Totemtier und ich», Niederlande, Luxemburg, Deutschland 2022; Regie: Sander Burgen; Besetzung: Amani Jean Philippe, Emmanuel Ohene Boafo, Céline Camara; Kinostart: 14. November 2024

Der Film eignet sich für Kinder ab 10 Jahren.

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Pablo Xavier/MidJourney
Bilder Vermischtes: Filmbüro.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen: An die Verwaltung der RKK BS, Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Laternenzauber

Lichtblick und Blickfang im Novembergrau



Das Friedenslicht empfangen

In der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet jedes Jahr vor Weihnachten ein Kind ein Licht – das Friedenslicht, welches mit einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht wird. Von dort aus wird es an über 30 Länder in Europa und weitere Kontinente weitergegeben.

Am Sonntag, 15. Dezember, trifft das Friedenslicht auch in der Schweiz ein. In Empfang nehmen kannst du es am gleichen Tag, um 17 Uhr in Basel am Münsterplatz, in Zürich am Burkliplatz sowie in Fribourg, Luzern und Lugano. Alle Friedenslichtdestinationen findest du unter www.friedenslicht.ch

Material und Anleitung

Prägefolie oder Metallfolie zum Basteln (aus der Papeterie oder dem Bastelbedarf) · Schere · Weissleim · Kugelschreiber zum Prägen · Nagel, Stupferli oder Ahle zum Perforieren · Unterlage zum «Stupferle», wie Filz oder ein gefaltetes Küchentuch · Teelicht

Schneide die Folie in Streifen. Die Breite entspricht der Laternenhohe, die Länge dem Umfang. Gestalte den Rand nach Wunsch mit einem Wellen-, Zacken- oder Zinnenmuster. Präge ein Muster in die Folie, indem du auf der Rückseite mit dem Kugelschreiber und etwas Druck zeichnest. Wende die Folie und stupfe mit einem Nagel und einem Stupferli von vorne das Lochmuster ein. Gib etwas Leim auf den Rand und verbinde deine Laterne. Damit sie schön rund wird, kannst du sie um ein Konfiglas legen. Stelle die Laterne auf eine Unterlage und entzünde darin ein Teelicht.



Quelle: Idee, Anleitung und Fotos: Claudia Bercitold

Auflösung «Teste dein Religionswissen» (Ausgabe 23)

1d, 2a, 3b, 4c, 5a, 6b, 7c, 8d, 9c, 10a, 11b, 12a . 0–3 P. : Zum Trost: «Der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.» 4–6 P.: Du kannst mitfeiern, egal ob Chanukka oder Diwali. 7–9 P.: Wie wars mit dir als Imam oder Pfarrerin? 10–12 P.: Bist du der nächste Dalai Lama?